

1. Zwei liebten sich aus reinem Sinn, Sie kehrten früh
 zur Heimut hin, Sie liebten sich ganz inniglich das
 Schicksal dreht sich wunderlich.

1. Der Jüngling wollt auf Reisen gehn,
 Sein Mädchen blieb ganz traurig stehn.
 Was fängt der gute Jüngling an,
 Wenn er nicht nicht mehr sehen kann?
3. Die Mutter behielt all' diese Wort',
 Schrieb gleich ein' Brief zum Jüngling fort,
 Wenn er nicht käme sogleich zurück,
 So wär' er um sein Erdenglück.
4. Er machte sich auch denn gleich auf,
 Zu seinem geliebten Mädchenhaus;
 Er wasste nicht, was ihm geschah,
 Als er das kranke Mädchen sah.
5. Die roten Wangen waren weiss,
 Die rechte Hand so kalt wie Eis,
 Sie flüstert ihm ganz leise zu,
 Sie kehre bald zur Erdenruh.

wenden!

A 61909 f. III

6 Der Jüngling liess machen ein schwarzes Kleid,
Zum Zeichen seiner Traurigkeit;
Er trug das Kleid so lange Jahr,
Bis dass es ganz verschlissen war.

Hubert Rickelmann, Ibbenbüren.

Westfälische Kommission f. Volkskunde